

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1913

48 (26.2.1913)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 10 S.
Im Reichsgebiet 1 M. 35 S. ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder
deren Raum 9 S., Reklamezeile 20 S.

Nr. 48.

Mittwoch den 26. Februar 1913.

84. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

⊕ Karlsruhe, 25. Febr. Der Großherzog hat dem Minister a. D. Dr. A. Eisenlohr in einem Hand schreiben seine Glückwünsche zum 80. Geburtstag ausgesprochen und ihm die goldene Kette zum Großkreuz des Ordens Berthold I. verliehen. Im Laufe des Vormittags erschien der Minister des Innern Frhr. v. Bodman mit verschiedenen höheren Beamten des Ministeriums in der Wohnung des Jubilars, um ihm die Glückwünsche der Regierung auszusprechen unter Uebermittlung eines Blumenarrangements. Auch die Stadt Karlsruhe gratulierte dem Minister durch ein Glückwunschs schreiben des Oberbürgermeisters.

⊕ Karlsruhe, 25. Febr. Hier fand gestern abend eine sehr stark besuchte öffentliche Schuhmachermeister-Versammlung statt, welche sich sehr eingehend mit dem stetigen Steigen der Rohmaterialien und der Arbeitslöhne beschäftigte. Nach einer sehr eingehenden Beratung wurde einstimmig eine Resolution angenommen, in welcher zum Ausdruck kam, daß es unumgänglich ist, die Preise für Schuhwaren und Reparaturen um 10 bis 15 % zu erhöhen.

⊕ Karlsruhe, 25. Febr. In den letzten Tagen wurden hier in verschiedenen Stadtgegenden nicht weniger als 15 Fahrraddiebstähle durch unbekannte Täter verübt.

(!) Durlach, 26. Febr. [Opernabend] Der Versuch, auch die hiesige Arbeiterschaft für gute Musik zu interessieren, kann als glücklich bezeichnet werden. Das Opernkonzert am letzten Sonntag war stark besucht. Das Programm war von Herrn Schumann sehr geschickt zusammengestellt. Punkt 1 des Programms, Kreuzritterfanfaren, brachte gleich anfangs die richtige Stimmung in die zahlreichen Zuhörer. Das ziemlich umfangreiche Programm stützte an der Feuerwerkspelle

recht hohe Anforderungen, trotzdem wurden für den lebhaften Beifall noch einige Dreingaben gesendet. Herr Musikmeister Schumann, der die Kapelle mit sicherer Hand dirigierte, zeigte mit seinem Pflöckchen, daß er auch ein Meister auf dem Instrument ist. Seine Vortragweise war von wunderbarer Weichheit und vollendeter Technik. Sehr lobend müssen wir den großen Fleiß der Kapelle hervorheben, die, wie schon gesagt, ein tüchtiges Stück Arbeit geleistet hat. Es ist das ein Beweis, daß die Musiker mit großer Liebe für ihre Sache befeuert sind und zwischen Kapelle und Dirigent das beste Einverständnis vorherrscht. Wir sind überzeugt, daß sämtliche Zuhörer höchst befriedigt sind konnten wir doch beobachten, wie aufmerksam der Entfaltung der einzelnen Töne gälde gefolgt wurde. Eine kritische Bewertung der einzelnen Werke müssen wir uns leider wegen Raum mangels versagen, immerhin bleibt zu erwarten, daß uns die Veranstaltung in der Liebe und dem Verständnis für die Werke großer Meister einen Schritt vorwärts gebracht hat. Hoffentlich beweist der voraussichtlich im Mai stattfindende „Richard Wagner Abend“ die Richtigkeit dieser Auffassung. Gegen Ende des Konzerts wurde es etwas unruhig, das sollte unter allen Umständen vermieden werden. Suchen wir in Zukunft auch hierin der beliebten Kapelle unsere Dankbarkeit zu beweisen.

⊕ Durlach, 26. Febr. Das beliebte Krügel'sche Koschatheder-Ensemble, welches am Sonntag den 16. Febr. hier in der Festhalle sein Jubiläumskonzert gab, hatte die hohe Ehre, am Dienstag den 18. d. M. vor S. Kgl. Hoheiten dem Großherzog und der Großherzogin von Baden sich hören zu lassen, worüber wir folgendes der „Karler. Bzg.“ entnehmen: Das Krügel'sche Konzert-Ensemble, welches vergangenen Dienstag in die Villa des Frhrn. v. Seldeneck hier zu einem Privatkonzert befohlen war, hatte bei dieser

Gelegenheit die hohe Ehre, sich vor dem Großherzog und der Großherzogin sowie zahlreichen andern hohen Persönlichkeiten in seinen gesanglichen und instrumentalischen Leistungen hören zu lassen. Sämtliche Darbietungen wurden mit großem Beifall aufgenommen. Den Künstlern wurde durch persönliche Ansprache der Großherzoglichen die allerhöchste Zufriedenheit ausgedrückt. — Wie uns mitgeteilt wird, gastiert nächsten Sonntag abend hier daselbe im Verein mit dem Quartettverein Durlach in der Festhalle.

* Durlach, 26. Febr. Heute früh wurde bei der Mittelmühle die in den 60er Jahren stehende Ehefrau S. G. als Leiche aus der Pflanz gezogen.

⊕ Heidelberg, 25. Febr. Auf dem Schloßaltan wurde der 43jährige Dr. jur. A. Lindemann aus Heppenheim tot aufgefunden. Der Lebensmüde hatte durch Gift seinem Leben ein Ziel gesetzt. Der Grund zur Tat wird in mangelhaften Familienverhältnissen gesucht.

⊕ Mannheim, 25. Febr. Wegen der Errichtung eines Militärfliegerhafens auf der Friesenheimer Insel befanden sich letzter Tage Vertreter vom Kriegsministerium hier, die eine Besichtigung des eine Million Quadratmeter großen in Betracht kommenden Geländes vornahmen und vorbereitende Verhandlungen mit der Stadtgemeinde pflogen. Mannheim kommt für die Erstellung eines Militärfliegerhafens deshalb ganz besonders in Betracht, weil die Militärverwaltung zu außerordentlich billigem Preis von der Luftschiffabrik Waldhof das Wasserstoffgas beziehen kann. Bisher ließ die Luftschiffabrik das Wasserstoffgas ungenutzt in die Luft entströmen.

* Feldberg, 25. Febr. Die Mannheimer Ortsgruppe des Skiclub Schwarzwald wird am Sonntag den 9. März ihre Schneeschuhwettläufe auf dem Feldberg abhalten.

⊕ Menzenschwand, 25. Febr. Die Firma Moyer & Schladerer auf dem Feldberger Hof beabsichtigt von der Gemeinde

Fenilleton.

22)

Die Testamentsklausel.

Roman von S. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

Eva Marie hatte sich mit dem empfangenen Briefe auf ihr Zimmer zurückgezogen. Es war wirklich eine Offerte auf ihre Stellengesuch. Frau von Soltenau fragte bei ihr an, ob sie geneigt wäre, ihre beiden jüngsten Kinder im Alter von 9 und 11 Jahren zu unterrichten und sich zugleich im Haushalt nützlich zu machen. Sie möchte umgehend eine genaue Angabe ihrer Kenntnisse, ihres Alters und ihrer Verhältnisse einreichen und ihre Gehaltsansprüche mitteilen. Die Stelle in ihrem Haus sei zum 1. August neu zu besetzen, da aber noch einige Damen sich um dieses Engagement bemühten, möge sie sofort Nachricht geben, falls sie Erfolg wünsche.

Eva Marie antwortete sofort und adressierte den Brief an Frau von Soltenau, Berlin W., Tiergartenstraße. So war in dem Schreiben angegeben worden. Sie trug den Brief gleich selbst hinüber nach dem Postkasten und ging dann langsam und nachdenklich zurück. Würde ihr Schreiben den gewünschten Erfolg haben,

und ihr ein Engagement bringen? Sie hoffte es und doch fürchtete sie sich vor dem Abschied aus dem kleinen Haus. Das Herz tat ihr weh, wenn sie daran dachte, daß sie von hier fortmüsse. — Aber sie schüttelte diese Empfindung ab wie etwas, das ihr nur lästig sein konnte auf ihrem ferneren Lebensweg.

Als sie durch den Garten auf das Haus zuschritt, rief sie Armin an:

„Gnädiges Fräulein, Sie waren spazieren?“
Sie verhielt den Schritt und sah zu ihm hinüber.

„Nein, nur drüben am Briefkasten,“ rief sie und wollte weiter gehen. Ihr war jetzt gar nicht zum Plaudern zumute. Er machte ein klägliches Gesicht.

„Erbarmen Sie sich meiner und bringen Sie mir ein Glas frisches Wasser. Dieses hier ist matt und schal geworden in der Hitze.“

„Sogleich, Herr von Lyden.“

Sie holte sich die Wasserflasche, die er ihr durchs Fenster reichte, und füllte sie frisch am Brunnen. Dann füllte sie ihm das ebenfalls zugereichte Glas und stellte beides auf das Fensterbrett. Während er scheinbar mit durstigen Zügen trank, fragte sie lächelnd:

„Ist Schwester Anna noch nicht zurück?“

„Nein, gottlob noch nicht. Ich fühle mich wirklich beglücklicher, wenn sie nicht da ist.“

„Aber Sie brauchen sie doch, wie Ihr Durst eben bewies.“

„Ja, zuweilen. Aber schöner ist es, wenn ich ihr schwarzes Kleid und die weiße Haube nicht sehe. Hatten Sie gute Nachrichten mit der Post?“

„Eine Anfrage, was ich leisten kann und so weiter. Hoffentlich wird das Engagement perfekt.“

„Haben Sie so große Eile, hier fortzukommen?“

Sie strich mit der schönen schmalen Hand einige mutwillige Haarsträhnen aus der Stirn zurück und sah von ihm fort in die Weite.

„Einmal muß es doch sein und je eher je besser. Wir haben ohnedies kein Recht mehr, hier zu bleiben und ich möchte Ihre Güte nicht länger missbrauchen.“

Er richtete sich lebhaft auf.

„Aber gnädiges Fräulein, Sie werden mir doch die Freundschaft erweisen, so lange hier zu bleiben, als es Ihnen gefällt.“

Sie lächelte wehmütig und seufzte:

„Dann würden Sie sehr lange warten können, wenn es danach ging. Uebrigens müssen wir ohnedies noch einige Wochen von Ihrer Erlaubnis Gebrauch machen. Ich würde im günstigsten Falle zum ersten August en-

Menzenschwand etwa 10 Morgen weiteres Gelände zu erwerben, um noch ein größeres Hotel mit Nebengebäuden zu erstellen. Der Bau soll in etwa 4—5 Jahren nach der Inbetriebnahme der Bahn Titisee-Schluchsee fertiggestellt werden.

Deutsches Reich.

* Berlin, 25. Febr. Der Kaiser besuchte heute vormittag mit dem König von Dänemark mehrere Gardelavalleriekasernen, um die Offiziersreitstände zu besichtigen. Das Frühstück wurde beim Gardelavallerie-Regiment eingenommen. Die Kaiserin und die Königin von Dänemark, sowie die Kronprinzessin besichtigten heute vormittag das Säuglingsheim in Charlottenburg, die Königin mit der Kronprinzessin das Kaiser Friedrich-Museum; die Königin speiste bei der Kronprinzessin.

Berlin, 25. Febr. Der Reichsanzeiger meldet die Verleihung des Kreuzes der Großkomture des königlichen Hausordens von Hohenzollern an den Prinzen Maximilian von Baden.

* Berlin, 26. Febr. Ein Teilnehmer an der Fahrt der „Gansa“ nach Leipzig und zurück schreibt der „Voss. Ztg.“, daß das Luftschiff auf der Rückfahrt auf eine von Höhe 500 m hinaufgeklüffelt sei und dann mit einer Stundengeschwindigkeit von 90—100 km dem Heimathafen zustrebte.

* Wilhelmshaven, 24. Febr. Wasserflugzeuge unternahmen heute nachmittag unter Leitung des Korvettenkapitän's Gyzas ihre ersten Probeflüge.

* Hangelar im Siegtkreis, 25. Febr. Der Flieger Bruno Warntgen ist heute abend aus 60 Meter Höhe abgestürzt und wurde getötet.

* Essen a. R., 25. Febr. In der Waschklaue der Fische „Ludwig“ wurde heute nachmittag der Steiger Desterling von dem Bergmann Unterstell erschossen. Desterling hatte versucht, den Unterstell zu beruhigen, als dieser in der Waschklaue lärmte, weil der Reviersteiger die Gewährung eines Vorschusses abgelehnt hatte. Der Täter wurde verhaftet.

Halle a. d. S., 25. Febr. Bei Teutschental überraschte am vergangenen Sonntag der Flurschütz den Bergmann August Treiber und seine beiden Söhne beim Wildern. In der Notwehr erschoss der Flurschütz den Vater und verwundete beide Söhne. Er selbst wurde leicht verwundet. Die beiden Brüder wurden verhaftet.

* Breslau, 26. Febr. Der in dem benachbarten Otterau beschäftigte Ingenieur Lange ist seit Samstag verschwunden. Wie das „Berl. Tagbl.“ mitteilt, vermutet man, daß er als Spion in Diensten einer fremden Macht tätig war und aus Furcht vor Entdeckung das Weite gesucht hat.

Frankfurt a. M., 25. Febr. Die Typhus-

krankheit im Eisenbahnregiment Nr. 3 in Hanau hat das 20. Opfer gefordert. Sonntag mittag ist der Pionier Kuhn aus Westpreußen, der der 1. Kompanie angehörte, gestorben. Sonst ist der Krankheitsstand folgender: 52 Kranke befinden sich noch im Lazarett, darunter 3 Schwerkranke, 157 Genesende auf Urlaub, 35 im Genesungsheim; 7 Verurlaubte sind bereits wieder in die Kaserne zurückgel. hrt.

Darmstadt, 25. Febr. Die Strafkammer verurteilte den Zigaretten-Fabrikanten Jakob Jakobsohn von hier, der lange Zeit hindurch mittelst gefälschten Banderolen, welche er selbst anfertigen ließ, seine Abnehmer und die aufsich führenden Steuerbeamten zu täuschen wußte, zu 10 000 Mark Geldstrafe bzw. 1 Jahr Gefängnis wegen Steuerhinterziehung. Der Verurteilte ist seit dem vorigen Jahre flüchtig. Sein Aufenthaltsort ist unbekannt.

Stuttgart, 25. Febr. Das Militär-Luftschiff Ersatz Z 1 erschien heute mittag 12 Uhr, von Baden-Dos kommend, über der Stadt und trat, nachdem es einen Bogen beschrieben hatte, die Rückfahrt nach Baden-Dos an, wo es um 2 Uhr glatt landete. Die Führung lag in den Händen des Hauptmann's Horn. Es handelte sich um eine militärische Übungsfahrt.

* Mülhausen i. E., 26. Febr. [Tel.] Heute vormittag 9 Uhr unternahm der nach dem Habheimer Flugplatz abkommandierte Fliegeroffizier Oberleutnant Linke vom 34. Flieger-Regiment in Stettin mit dem gleichfalls nach Habheim als Fliegerschüler kommandierten Unteroffizier Helfersrieder vom Telegraphen-Bataillon Nr. 4 in Karlsruhe einen Probeflug mit einem Pfeil-Doppeldecker. Hierbei stürzte der Apparat ab. Der Unteroffizier ist tot, der Oberleutnant trug nur unbedeutende Verletzungen davon.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 25. Febr. Der Kaiser hat die erbene Entbung des Marinekommandanten Admirals Grafen Montecuccoli genehmigt und ihm das Großkreuz des St. Stefanordens verliehen. Zeitweilig hat der Kaiser den Vizeadmiral Haus zum Marinekommandanten und Chef der Marinektion des Ministeriums bei Belassung in seiner Eigenschaft als Flotteninspektor ernannt.

Frankreich.

* Paris, 25. Febr. In dem Handschreiben an den Präsidenten Poincaré beglückwünscht der russische Kaiser Poincaré zu seiner Wahl zum Präsidenten der französischen Republik und betont dann weiter, daß das Bündnis, das den Herzen der beiden großen Nationen

entspringe, die Richtlinien gäbe für die auswärtige Politik Rußlands und daß eine solche Fühlungnahme und ein ständiges Zusammenarbeiten zwischen den Kabinetten von Petersburg und Paris unerlässlich sei, um alle Früchte des Bündnisses zu ernten. Kaiser Nikolaus gibt sodann der aufrichtigen Anhänglichkeit an Frankreich und seiner persönlichen Freundschaft für Poincaré Ausdruck und schließt in seinem Schreiben mit den Worten: „Genehmigen Sie, Herr Präsident, mein erhabener guter Freund, die Versicherung meiner vollkommenen Hochachtung und meiner hohen Wertschätzung Ihr guter Freund Nikolaus.“ In seinem Antworttelegramm dankt Poincaré für die ihm durch die Verleihung des St. Andreas-Ordens bekundete Auszeichnung, sowie für die herzlichen Worte der Freundschaft und Anhänglichkeit. Wie in der Vergangenheit, so werde er auch in Zukunft treu an dem Bündnis festhalten, das Rußland und Frankreich einige.

Schweden.

Stockholm, 25. Febr. König Gustav beabsichtigt, am 11. März nach Capri abzufahren, um die Dürertage bei der Königin zu erleben, deren Gesundheitszustand diesen Winter zu wünschen übrig läßt. Auf seiner Rückkehr wird der König einen mehrwöchentlichen Aufenthalt an der Riviera nehmen.

Amerika.

* New-York, 25. Febr. Die Familie des früheren Präsidenten Madero beabsichtigt, sich nach Europa zu begeben.

Der Krieg auf dem Balkan.

* Konstantinopel, 26. Febr. Vergangene Nacht wurden Aufrufe gefunden, in denen das jetzige Kabinett, sowie die Fortsetzung des Krieges getadelt und die Politik des früheren Kabinetts als richtig bezeichnet wird. Der Aufruf betont, daß, da die europäische Türkei nicht mehr zu halten sei, es unnütz sei, die Söhne Anatoliens zu opfern. Der Aufruf soll auch unter der Armee verteilt worden sein.

* Sofia, 25. Febr. Die halbamtliche „Bulgaria“ schreibt, daß Vorkehrungen getroffen worden seien, um die beabsichtigte Kundgebung der Bevölkerung an der rumänischen Grenze, die durch die rumänischen Forderungen ausgebracht worden sei, zu unterdrücken.

Bereins-Nachrichten.

G. Durlach, 24. Febr. Wohl selten hat ein festgebender Verein ein dankenswerteres Publikum gefunden, als der 1. Kraft-Sport-Verein Durlach, welcher am 16. Februar im großen Saal zur Blume sein Winterfest abhielt. Sie hatten es aber auch verdient die Kämpen des Abends. Nach der Begrüßungsrede des 1. Vorstandes Herrn Aug. Dreher eröffnete das Programm der hiesige Quartett-Verein mit dem wunderschön vorgetragenen Lied „Der Berg zieht ein“, als Dreingabe folgte „Blau Keugelstein“. Nur gutgeschultes Stimmenmaterial und ein besonders

gagiert werden, habe also noch den ganzen Juli vor mir. Und Mama hat noch keine passende Wohnung in der Stadt gefunden. Ich werde mich aber nun selbst mit darum bemühen. Sollte sie bis zu meinem Weggang noch nicht umziehen können, dann muß ich ohnehin bei Ihnen noch für sie bitten.“

„Das ist nicht nötig, gnädiges Fräulein, ich habe es wahrlich nicht im Scherz gesagt, daß Sie das Haus als das Ihre betrachten sollen, solange Sie wollen. Und der Abschied wird Ihnen so schwer werden von Burgwerben. Ganz traurig sind Sie geworden und Ihre Augen haben einen tiefen Schleier bekommen.“

Sie erzwang ein Lächeln und schüttelte den Kopf. Der Wunsch, ihr zu helfen, erregte ihn. Er sah sie eigentümlich forschend an. Sie raffte sich auf und sah ihn an. Seine Augen setzten sich tief und fragend in die ihren. Sie erschrak und wurde unsicher.

„Sie wissen ja, daß ich Papas Grab hier zurücklasse. Und Burgwerben ist ein so herrliches Stück Erde. Da geht man natürlich nicht gern fort. Aber einmal muß es doch sein.“

Er griff nach ihrer Hand und hielt sie fest in der seinen. Er fühlte, daß sie leise b. bte.

„Nein, Eva Marie, es muß nicht sein. Bleiben Sie hier, werden Sie meine Frau. Liebe Eva Marie, nun habe ich Sie erschreckt

— nein, lassen Sie mir Ihre Hand, tauschen Sie mir nicht davon, denn ich kann Ihnen ja nicht folgen.“

Sie war jäh erbläut und dann dunkelrot geworden. Man lehnte sie kraftlos vor Schreck an seinem Fenster und ihre Augen sahen bang und ungläubig in sein Gesicht.

„Und — ich hätte noch warten sollen, Sie sind so fassungelos, Eva Marie. Ich wollte ja erst sprechen, wenn ich wieder herumlaufen kann. Aber ich will nicht, daß Sie sich mit Trennungsgedanken und Daseinsorgen länger herumwälzen sollen. Nun sagen Sie mir, ob Sie bleiben wollen als mein Weib, als Herrin von Burgwerben.“

Er sah sie herzlich bittend an. Ihre Fassunglosigkeit rührte ihn und er sah in ihren Augen einen Ausdruck, der ihm verriet, daß sie ihn liebte und daß diese Liebe ihr erst ist so recht bewußt wurde. Und er gelobte sich, sie glücklich zu machen, so weit es in seiner Macht stand.

„Nun, Eva Marie, bekomme ich keine Antwort?“

Da schluchzte sie plötzlich auf und verbergte ihr Gesicht an seiner Hand, die die ihre noch immer fest umschlossen hielt. Er strich mit der anderen Hand sanft über ihre schönen,

braunen Fiechten und spürte, daß heiße Tränen aus ihren Augen fielen.

„Eva Marie — nicht weinen.“

Sie richtete sich auf und wischte lächelnd die Tränen ab.

„Es ist — ach mein Gott — das kommt so plötzlich, so unerwartet —“

„Aber Du sagst „Ja“ nicht wahr? Du willst meine Frau werden, mein treuer Freund, mein guter Kamerad. Und Du sollst es gut haben bei mir, alle Sorgen will ich von Dir nehmen.“

Da sah sie ihn an mit warmer, ehrlicher Liebe und heißes Rot stieg in ihr Gesicht.

„Ich will — ach, wie gern — ich habe Dich lieb, wollte es mir nur nicht eingestehen. Und nun danke ich Dir aus tiefstem Herzen, daß Du mich liebst und zu Deiner Frau machen willst — lieber Armin.“

Und dabei leuchteten ihre Augen im Glanz eines unaussprechlichen Glückes. Er küßte ihr beide Hände und süßte sich froh und heiter.

„Mädchen — liebes, herrliches Geschöpf — nun kann ich armer Kerl nicht einmal meinen Arm um Dich legen und Dir einen richtigen, echten Kuß geben. Das ist eine mangelhafte Verlobung. Aber das wird nachgeholt, sobald ich auf bin. Komm doch näher zu mir heran, liebe Eva Marie.“ (Fortsetzung folgt.)

von der Natur veranlagter Künstler von Dirigentinnen solch wunderbare Weisen zum Vortrag bringen. Wie weit es menschliche Energie und Ausdauer bringen können, das bewiesen die Gebrüder Binninger aus Pforzheim mit ihren staunenerregenden Leistungen im Kraft-Balance-Akt und als Handstand-Akrobaten; die schwierigsten und gefährlichsten Tricks wurden von diesen beiden erstklassigen Künstlern mit der größten Ruhe und Sicherheit ausgeführt, ein nicht endenwollender Beifallssturm rief sie immer und immer wieder vor die Rampe. Das Redturnen, ausgeführt von den Herren Buri, Weingärtner, Hiltz und Egel, war eine Glanznummer des Programms; auch diese Künstler wurden mit reichem, wohlverdientem Beifall belohnt. Ein kurzes Theaterstück „Luftige Gesellen“ eröffnete den 2. Teil des Programms, und hatten sich die Mitspielenden, Mitglieder des Vereins, ganz gut in ihre Rollen eingearbeitet. Zwei schöne Lieder, „See- und Rosenzeit-Verzeih“, vorgetragen vom Quartett-Verein, wirkten großartig. Jetzt erst, der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt, trat der

festgebende Verein auf den Plan; die Musterriege, bestehend aus 8 Mann, eingeleitet und geleitet vom 1. Hallenwart Herrn Samuel Sauder, fand rauschenden Beifall. Es folgten Spezial-Übungen, lebende Brücke, ausgeführt von Herrn Hemmer, mit einer Belastung von 12 Mann, plastische Posen. Meisterrieger Little Fred zeigte die Lachmuskeln aller Anwesenden in Bewegung. Dann kam das Ringen zwischen den 4 besten Ringern des Athletenklub Bruchsal und den 4 besten des 1. Kraft-Sport-Vereins Durlach zum Austrag. Im Jünglingsringen erhielt Hermann Böhden 1. Preis, Heinrich Kühner 2. Preis, Aug. Kappler 3. Preis, Reinhold Sauder 4. Preis, Friedr. Walter 5. Preis, Wilhelm Hummel 6. Preis. Für den fleißigsten Besuch der Übungen erhielten die Herren Gustav Meier, Reinhold Sauder und Aug. Kappler je einen vom Verein gestifteten Becher, ebenso wurde dem Hallenwart Herrn Samuel Sauder in Anbetracht seiner tüchtigen Leitung ein Ehrenbecher überreicht. Der Musik, einer Abteilung des Musikvereins Lyra, welche durch ihre schönen Stücke dazu beitrug, das

Fest zu verschönern, sei ebenfalls an dieser Stelle gedacht. Der Lokalwirt Fritz Mannherz brachte, wie gewohnt, nur das Beste, was Küche und Keller bieten konnten.

Schöffengericht Durlach. Ergebnis der Schöffengerichtssitzung vom 19. Februar 1913. 1) Klenert Josef Adam von Durlach wegen Betrugs: 10 M. Geldstrafe. 2) Weiler Emma von Freiburg wegen Diebstahls: Verurteilt. 3) Rieß Christian Friedrich von Röttingen wegen Nahrungsmittelfälschung: 15 M. Geldstrafe. 4) J. Pr. Kl. S. Friedrich Kirchenbauer gegen Gustav Jung und Frau Karoline Jost geb. Jung, beide von Singen, wegen Beleidigung: Vergleich. 5) J. Pr. Kl. S. Friedrich Mathäus Farr in Kleinsteinbach gegen Karl Theodor Speigler Ehefrau in Kleinsteinbach wegen Beleidigung: Vergleich. 6) J. Pr. Kl. S. Karl Friedrich Erb Ehefrau in Grödingen gegen Martin Hurst in Grödingen wegen Beleidigung: 30 M. Geldstrafe od. 1 Woche Gefängnis. 7) J. Pr. Kl. S. Karl Schwarz in Jöhlingen gegen Heinrich Greg Ehefrau, Katharina geb. Vogel in Jöhlingen, wegen Beleidigung: Vergleich.

Untermuschelbach. Stammholz-Versteigerung.



Die Gemeinde versteigert am **Montag den 3. März 1913:**
Eichen: 4 II., 7 III., 26 IV., 37 V., 5 VI. Klasse;
Birken: 2 V. Klasse;
Fornenabschnitte: 1 I., 10 II. Kl.;
Fornenstämme: 1 III. Klasse;
Fichten: 2 VI. Klasse;
1 Ster eichene Nutzholzscheiter.
Zusammenkunft vormittags 9 Uhr beim Rathaus.
Untermuschelbach, 24 Febr. 1913.
Der Gemeinderat:
Kourz, Bürgermeister.

Schöne 3-Zimmerwohnung mit Küche, Keller, Speicher, Waschküche, Wasser- und Gasleitung Seboldstraße 22 parterre per 1. April preiswert zu vermieten.
A. Leukler, Lammitz 23.

Zu vermieten auf sofort oder später
Wilhelmstr. 1 IV. eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör Näheres beim Wirt daselbst oder Brauerei Höpfner Karlsruhe.

In meinem Neubau Waldstraße habe ich 3 schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Bad per 1. April zu vermieten.
Jos. Stiz, Maurermeister, Kirchstraße 13.

Wolfsstraße 28 ist eine Drei-Zimmerwohnung sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen im 3. Stock links

Kanaridenwohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April billig zu vermieten
Kellerstraße 12.

Sehr schöne große 3-Zimmer-Wohnung mit Bad und sonstigem reichlichem Zubehör ist auf 1. April eventl. früher zu vermieten im Neubau Weingarterstraße Nr. 22. Näheres zu erfragen
Weingarterstr. 1. 2. St.

Wohnung.

Auf 1. April ist eine 3-Zimmer-Wohnung mit Mansarde und Zubehör zu vermieten. Näheres
Bfingstraße 49 im Bureau.

Wohnung zu vermieten.

Im Hause Bismarckstraße 12 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Badezimmer und Mansarde, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres zu erfragen im 3. Stock

3 große Zimmer mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten
Blumenstr. 7, 2. Stock.

Nutzholzversteigerung des Forstamts Durlach

Donnerstag den 6. März I. J., früh 9 Uhr, in Schöbels Halle in Durlach. Aus Domänenwald Rittnert, Abt 13, 14, 15, 16 und Distr Hundstangen: Eichen: 29 I. Kl. (59,80 fm), 15 II. Kl., 11 III. Kl., 6 IV. Kl.; Buchen: 23 I. Kl. (45,54 fm), 15 II. Kl., 20 III. Kl., 16 IV. Kl., 1 V. Kl.; Hainbuchen: 1 IV. Kl., 7 V. Kl.; Fichten- und Tannenstämme: 4 I. Kl., 9 II. Kl., 7 III. Kl., 4 IV. Kl., 2 V. Kl.; bezgleichen Abschnitte: 25 I. Kl., 6 II. Kl., 7 III. Kl.; Fornenstämme: 20 II. Kl., 78 III. Kl., 15 IV. Kl., 10 V. Kl.; Fornenabschnitte: 16 I. Kl., 46 II. Kl., 16 III. Kl.; 1 Akazie V. Kl., 1 Birke V. Kl. und 2 Escheer V. Kl. mit zus. 466,38 fm Inhalt. Listenanszüge beim Forstamt erhältlich. Forstwart Bayer in Verahausen zeigt die Hölzer.

Strassensperre.

Behufs Herstellung des Kanals in der Kirchstraße wird diese Straße vom Donnerstag den 27. ds. Mts. ab bis auf weiteres für den Fahrwerksverkehr gesperrt.
Durlach den 26. Februar 1913.

Das Bürgermeisteramt.

Städtischer Seefischmarkt

am Donnerstag nachmittag und Freitag vormittag auf dem Marktplatz.
Nordsee-Schellfische, große zum Preise von 39 S pro Pfd.
Kleine " " " " 27 " " "
Kablian " " " " 27 " " "
Merlan " " " " 29 " " "
Fischkotelette " " " " 32 " " "

Das Bürgermeisteramt.

Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Langensteinbach versteigert am **Dienstag den 4. März** mit Vorfrist bis 1. Oktober d. J. im Gemeindegewald nachverzeichnete Holzsorten:

1. Eichen: 1 I., 1 II., 2 III., 2 IV., 10 V. Klasse,
2. Buchen: 2 II., 19 III., 8 IV. Klasse,
3. Hainbuchen: 4 IV., 3 V. Klasse,
4. Fichten: 2 I., 6 II., 6 III., 13 IV., 264 V. u. VI. Klasse,
5. Fornen: 29 I., 52 II., 12 III., 1 IV., 2 V. Klasse.

Zusammenkunft vormittags 9 Uhr bei der Sägmühle.

Der Gemeinderat.

Achtung! Häuserbesitzer!!!

Zur gest. Kenntniznahme, daß ich am hiesigen **Platz** ein

Zentral-Geschäft für Schiefer- u. Dachdecker-Arbeiten eröffnet habe.

Jederzeit werde ich bestrebt sein, meine werte Kundschaft durch reelle Bedienung und billige Preise — unter Garantie — aufs Beste zu bedienen.

Um geneigtes Wohlwollen bitte

Hochachtungsvoll

Albert Herz

Durlach, Adlerstraße 24, Telephon 225.

Hauptgeschäft: Karlsruhe, Reckenstr. 19, Telephon 1952.

Zur Frühjahrsbestellung

empfehle ich zu billigsten Preisen:

Wiesenmoosketteneggen, Wiesenhobel, eiserne Pflüge, Ackereggen und -Walzen, Kultivatoren, Düngerkreuzmaschinen und Strenkhörbe, Thomasphosphatmehl, Superphosphat und Kainit, konzentriertes Kalisalz, Schwefel, Ammoniak, Chilesalpeter, la. Rot- und Blauklee samen, neue deutsche Saat, garantiert seidenfrei. Verzinktes Drahtgeseht und Befestigungsmaterial unt. Gar.

N. Leukler, Lammitzstraße 23.

In meiner Villa Scheffelstraße 15 ist eine größere Herrschaftswohnung auf 1. Juli zu vermieten Näheres beim Eigentümer **Scheffelstraße 17, parterre.**

Schöne helle 4 Zimmerwohnung mit Küche, Keller und Speicher, Wasser- und Gasleitung Seboldstraße 20, 2. St., sofort oder per 1. April preiswert zu vermieten.
Carl Leubler, Lammitz 23.

Amalienstraße 15 ist die Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Badezimmer, Küche, Keller und Speicher, auf 1. April d. J. zu vermieten. Näheres bei **G. Lehmann Ww., Amalienstraße 15 III.**

Leopoldstr. 3, 2. St. ist eine neu hergerichtete Wohnung, best. aus 6—8 Zimmern mit reichl. Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten.

Ebenfalls selbst ist im 1. Stock eine 5-Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör zu vermieten. Näheres zu erfragen **Leopoldstraße 7.**

Infolge Verletzung des Herrn Major v. Krosigk ist die Wohnung Moltkestraße 24, 2. St., mit 4 Zimmern, Bad, Wasserlosetz und Mansarde sofort oder auf 1. April zu vermieten. Ebenso die gleiche Wohnung im 3. St. auf 1. April. Zu erfragen **Werderstr. 12, 1. St.**

Moltkestraße 8, 3. Stock, geräumige 3 Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör per 1. April zu vermieten Näheres parterre r.

Zu vermieten

Turmbergstr. 26. 4-6-Zimmerwohnung in Villa mit Garten;

Auerstr. 11: 1 Laden mit Wohnung, 2-, 3- u. 4-Zimmerwohnungen. Näheres bei C. Steinmetz, Rittnertstr. 73.

Schöner, geräumiger

Laden

mit anstoßendem Zimmer in bester Lage der Hauptstraße zu vermieten. Näheres

Sandstr. 76 II.

Kluge Frauen

kaufen sich

Mutterspritzen

im

Hygienischen Versandhaus Grödingenstraße 18 II l. Kein Laden, daher billige Preise.

Saathafer

laut Analyse der landw. Versuchstation ca. 97 Prozent Keimfähigkeit, empfiehlt zu billigsten Preisen

Max Falk, Gfßingen.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein Durlach.

Bekanntmachung.

Am Sonntag den 2. März d. J., nachmittags 3 Uhr, findet im Gasthaus zum Lamm in Balmbach eine landwirtschaftliche Besprechung über **Viehzucht** statt, wobei Herr Bezirkstierarzt Huber Durlach den einleitenden Vortrag halten wird.

Dierzu laden wir unsere Vereinsmitglieder, sowie sonstige Freunde der Landwirtschaft freundlichst ein.

Die Direktion:
Eduard Merton.

**Fertige
Schürzen
Unterröcke
mit 10 % Rabatt.
Louis Luger
am Marktplatz.**

Kochherde.

Empfehle mein großes Lager in
Rastatter u. Brettener Haushaltungsherde
in allen Ausführungen, kombinierte Herde mit Gasanhang.
Ganz besonders mache ich auf meine selbstgebaute weiße **Kachelherde** aufmerksam, dieselben haben sich durch gleichmäßiges Baden und ihren sparsamen Brennstoffverbrauch sehr beliebt gemacht.
Feinste Referenzen stehen zur Verfügung.

Gustav Ewald, Schwanenstr. 5
Tel. 259. Spezialgeschäft für Öfen u. Herde. Tel. 259.

Großer billiger Kleiderverkauf!

Ich habe im Auftrage zu verkaufen einen großen Posten
Herren-, Burschen-, Knaben- u. Kinderanzüge
Herren-, Burschen- und Knabenhosen einz.
Joppen und Westen

Wesger-, Bäcker- u. Konditorjacken, Metzger-
schürzen, Maleranzüge und -Mäntel, Drucker-
mäntel, Arbeiterblusen, gestrichte Jacken
Sweaters

Herren-, Sport- und Arbeiterhemden
Unterhosen, Kragen, Brüste, Socken, Strümpfe

1 Posten Konfirmanden-Anzüge

Verschiedene Pelserinen (Capas) u. Ueberzieher
Eine Partie Schuhwaren aller Art

Die Sachen sind alle neu und werden, da rasch geräumt werden muß

zu jedem annehmbaren Gebote abgegeben.

Selten günstige Gelegenheit

David Gutmann, Karlsruhe
12 Rudolfstraße 12.

Täglich bis 8 Uhr abends, Sonntags von 11—1 Uhr geöffnet.

Bei **täglicher** Verzinsung
vergüten wir auf Spareinlagen

4%

Privatspargesellschaft Durlach

Gegr. 1836

Hauptstr. 54 am Marktplatz, Eingang Kronenstr.
Telephon 240. Postscheckkonto Karlsruhe Nr. 3962.



flüssiges
Bohner-
wachs



Kinderleichtes Arbeiten.

Seit 1901 glänzend beliebt. Der Boden bleibt waschbar und hell. Bürste und Späne entfallen ganz. Fast überall erhältlich.

Fabrik: CIRINE-WERKE BÜHME & LORENZ, CHEMNITZ-Sa., Moritzstr. 21.

Verkaufsstelle: **August Peter, Adler-Drogerie.**
Paul Vogel, Central-Drogerie

Für Erstkommunikanten

empfehle mein großes Lager in

Kerzen, Ranken, Schleifen
Kopfkranzchen, Magnifikate

Gebetbüchern, Rosenkränzen mit Glöckchen
Leuchtern, Kommunionkranzchen, Ketten
Colliers, Kommunion-Andenken

zu billigsten Preisen.

Die Kerzen werden in schönster Ausführung gratis geziert.

S. Maier, Stadtmesner, Balmaienstr. 21.

Sämtliche Artikel können ohne Kaufzwang besichtigt werden.

Sehr wichtig!

für Automobil-Garage und Automobil-Besitzer.

Das große **Uebel**, alle zerbrochenen und gesprungenen
Gegenstände (Motorzubehöriteile, Aluminium-Flaschen,
Figuren, Kochtöpfe, Löffel u.) **wegzuwerfen**, ist beseitigt.

Durch jahrelange Versuche bin ich in der Lage

● **Aluminium zu löten und zu schweißen.** ●

Für Haltbarkeit und Festigkeit wird garantiert und
billigste Berechnung zugesichert.

Autogen. Schweissanstalt für sämtliche Metalle

Aug. Pfaff, Durlach, Pflanzstr. 33.

Flidarbeit

wird angenommen bei
Krau Bächle, Adlerstr. 4.

Eleganter Kinderwagen
(Promenadewagen) zu verkaufen
Pflanzstr. 77, 2. St.

Gesucht

kleiner Laden oder Partierzimmer
für Kontor geeignet in guter Lage
der Hauptstraße. Offerten mit ge-
nauer Angabe der Größe und
äußerstem Preise an die Exp. d.
Bl. unter T. 75 erbeten.

Noch 2 Tage

◊◊ bis zur Eröffnung ◊◊
meines neuen Lokales

Hauptstraße 56 a.

20% **Rabatt**

auf alle Artikel. mit Ausnahme einiger
Markenartikel, Kurzwaren, Garne, daher

günstigste Kaufgelegenheit.

Paul Burchard

Hauptstrasse 38.

Liederkränz Durlach.

Donnerstag den 27. Februar,
abends 9 Uhr, im Vereinslokal
(zum Kranz)

Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes, Schriftführers und Kassiers.
 2. Neuwahl der Vorstandsmitglieder
- Zahlreichen Besuch erwartet
Der Vorstand.



Hierdurch beehren wir uns, unsere Mitglieder zu der am **Samstag den 1. März d. J.**, abends 7/9 Uhr, im Vereinslokal „Stadt Durlach“ beginnenden

Generalversammlung

mit der Bitte einzuladen, pünktlich und vollzählig zu erscheinen.

Tagesordnung:

1. Bericht des Schriftführers.
2. Bericht des Kassiers.
3. Vorstandswahl.
4. Wünsche und Anträge.

Anschließend an die Generalversammlung findet kameradschaftliche Unterhaltung statt.

Der Vorstand.

Georg Oehler

Hofkonditor

Fabrikation feiner Bonbons
und Schokoladen-Desserts

Tees-, Kaffee-Salons

Vornehmes Haus

Aufmerksame Bedienung

Karlsruhe

Herrenstraße 18

in nächster Nähe der Kaiserstr.
und des Groß-Theaters
Geogr. 1857 Telefon 1652

Restaurant Stadt Durlach.

Kirchstr. 13 — Tel. 159.

Morgen Donnerstag



Großes Schlachtfest.

Hh. Fischer, Metzger und Wirt.

Brauerei Roter Löwen.

Heute Mittwoch



Schlachttag,

wozu höflichst einladet
Jakob Vink.



Gasthaus zum Lamm.

Morgen Donnerstag wird
geschlachtet.

Zuckerhafermelasse

150-K-Ead 9 50 M
empfehlen

Luger und Filialen.

Dankagung.

Vom Grabe unserer unvergesslichen
Gattin, Schwester, Schwägerin u Tante

Luise Karcher

geb. Ulmer



zurückgekehrt, sehen wir uns veranlaßt, allen denjenigen, welche der Dahingeschiedenen das Geleit zu ihrer ewigen Ruhestätte gegeben haben, unsern Dank auszusprechen. Zu besonderm Danke sind wir veranlaßt für alle während ihres langen Krankentagers durch Herrn Stadtpfarrer Wolshard erhaltenen Besuche und die tröstenden Worte, besonders auch am Grabe, ebenso für die unermüdete Fürsorge und Pflege der ev. Krankenschwestern, sowie die Besuche von Freunden und Bekannten. Auch danken wir für die so zahlreich eingelauteten Beileidsbezeugungen nebst Kränze und Blumen. Zu weiterm Danke sind wir veranlaßt für die ehrenvolle Anwesenheit bei der Beisetzungsfeier seitens der Kameraden des Art.-Bundes und einiger guten Freundinnen von Bruchsal.

Durlach den 25. Februar 1913

Im Namen der Hinterbliebenen:

Leopold Karcher, Stationsmeister a. D.

Schützen-Gesellschaft Durlach, S. V.



Wir beehren uns hiermit, unsere verehrl. Mitglieder in Kenntnis zu setzen, daß am **Samstag den 1. März** im Gasthaus zur Sonne unsere diesjährige

ordentliche Generalversammlung

stattfindet. Die Tagesordnung bildet § 14 der Satzungen. Nach der Versammlung gemeinschaftliches Essen.

Um vollzähliges Erscheinen der Mitglieder wird gebeten.

Der Oberschützenmeister.

Große Carnevalsgesellschaft Durlach.

Samstag den 1. März 1913, abends 8 1/2 Uhr, findet im Nebenzimmer des „Bad. Hof“ bei Mitglied Ad. Borr unsere statutengemäße

General-Versammlung

statt, wozu wir unsere verehrl. Mitglieder mit der Bitte um pünktliches und vollzähliges Erscheinen hermit freundl. einladen.

Tagesordnung wird im Lokal bekannt gegeben. Wünsche und Anträge können bis vor Beginn der Versammlung, aber nur schriftlich, eingereicht werden.

Nach Schluß der General-Versammlung gemütliche musikalische Unterhaltung.

Sonntag den 2. März 1913, nachmittags von 4 Uhr ab, findet bei Ratsmitglied Kaspel zur „Weinstube“ (Grözingenstr.)

Familienabend mit musikalischen und humoristischen Vorträgen

statt, wozu die weiten Mitglieder nebst Angehörigen besonders eingeladen sind und bitten auch hier um zahlreichen Besuch

Der Elerrat.

Voranzeige.

Am Sonntag den 2. März findet in den festlich decorierten Lokalitäten der

„Alten Residenz“

das diesjährige

Große Starkbierfest

statt. Siehe Annonce am Freitag und Samstag.

Hermann Schenkel.

Morgen (Donnerstag) früh:

Reffelfleisch.

Mittags: frische Lber und Griebenwürste.

und hausgemachte Bratwürste.

W. Kraus zur Sonne.



Die Pflege der Stimme

erweist sich immer mehr als ebenso notwendig wie diese ige etwa der Hände und der Zähne. Unter allen Mitteln, die eine klare freie Stimme schaffen, wohltuend auf Nach u und Hals wirken, läßt sich Geruch aus dem Mund nehmen, hat sich keines nur annähernd so verbreitet und behauptet, als die in ihrer Wirkung unvergleichlichen **Wybert-Tabletten**. Sie gehören zum eisernen Bestande jedes Hausbaltes, wie Seife und Zahnpulver. Die lange ausreichende Schachtel kostet in allen Apotheken und Drogerie 1 Mark.

Achtung!

Aepfel,

verschieden Sorten, sind zu billigen Preisen wieder zu haben.

Krau Bender, Wilhelmstr. 8

Weinkorinthen

per Ztr. 30.50

solange Vorrat reicht

Ferner empfehlen

Heinen's

Mostansatz

stets frisch erhältlich.

Luger u. Filialen.

Erbsenreis

zu kaufen gesucht

Spitalstraße 25.

Jankros

Inhalator

für Mund- u. Nasen-Inhalation.

Adler-Drog. Aug. Peter.



Ein männlicher

gelber Doxer-

hund ist zuge-

laufen. Abzuholen

gegen Futtergeld

und Einmalungsgebühr.

Wolfartweier, Hauptstr. 10

Portemonnaie mit Inhalt

am Montag vormittag verloren.

Abzugeben

Pfinzstr. 44. Hinterhaus.

Goldener Chering

gefunden. Abzuholen

Grözingenstr. 69.

18jähriges Mädchen

mit schöner Handschrift sucht Be-

schäftigung, kann auch im Haus-

halt mithelfen. Zu erfragen bei

der Expedition d. Bl.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

17. Febr.: Elise Charlotte, Bat. Heinrich

Friedr. Kiefer, Schreinerstr.

19. „ Frig. Albert, Bat. Johann

Meike, Fabrikarbeiter.

20. „ Hildebrand Anna, Bat. Kaspar

Merz, Bäckermeister.

22. „ Johann, Bat. Johann Bg.

Schachmeister.

22. Febr.: Luise geb. Ulmer, Ehefrau des

Leopold Karcher, Stations-

meister a. D. 65 J. a.

Evangelischer Wochengottesdienst.

Donnerstag 7/8 Uhr: Herr Stefan Meyer.

Voranschläge Witterung am 27. Febr.

Vorher keine wesentliche Veränderung.

Hierzu Nr. 13 des Amtlichen Ver-

ständigkeitsblattes für den Bezirk Durlach.